

Haushaltsplan 2026

beschlossen am 27. November 2025



Weil Pflege am besten weiß, was Pflege braucht

Die Pflegekammer, das sind wir – die Pflegefachpersonen. Nur wir selbst können die Zukunft der Pflege gestalten. Im Jahr 2026 geht die Pflegekammer einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Selbstverwaltung und Zukunftsfähigkeit der Pflege in NRW.

2026: Das wird wichtig

BEEP und Pflegereform: Es steht viel auf dem Spiel

Im Januar trat das Gesetz zur Befugnisweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege, kurz BEEP, in Kraft. Außerdem werden in diesem Jahr Vorschläge zur Finanzierung der Pflegeversicherungen sowie ein Gesetz zur Einführung des Berufsbilds einer Advanced Practice Nurse (APN) erwartet. Aus Sicht der Pflege ist viel im Umbruch – und wir als Pflegekammer NRW werden dafür sorgen, dass die Interessen unserer Mitglieder dabei Gehör finden.

Die Pflegekammer sichert ihre Unabhängigkeit

2026 stellt ein Übergangsjahr in der Finanzierung der Pflegekammer dar – von der Anschubfinanzierung aus Landesmitteln zur tragfähigen Eigenfinanzierung durch unsere rund 250.000 Mitglieder. Wer zahlt, bestimmt: Die Eigenfinanzierung stellt sicher, dass Entscheidungen der Pflegekammer hundertprozentig im Sinne der Pflege getroffen werden, unabhängig von politischen Interessen.

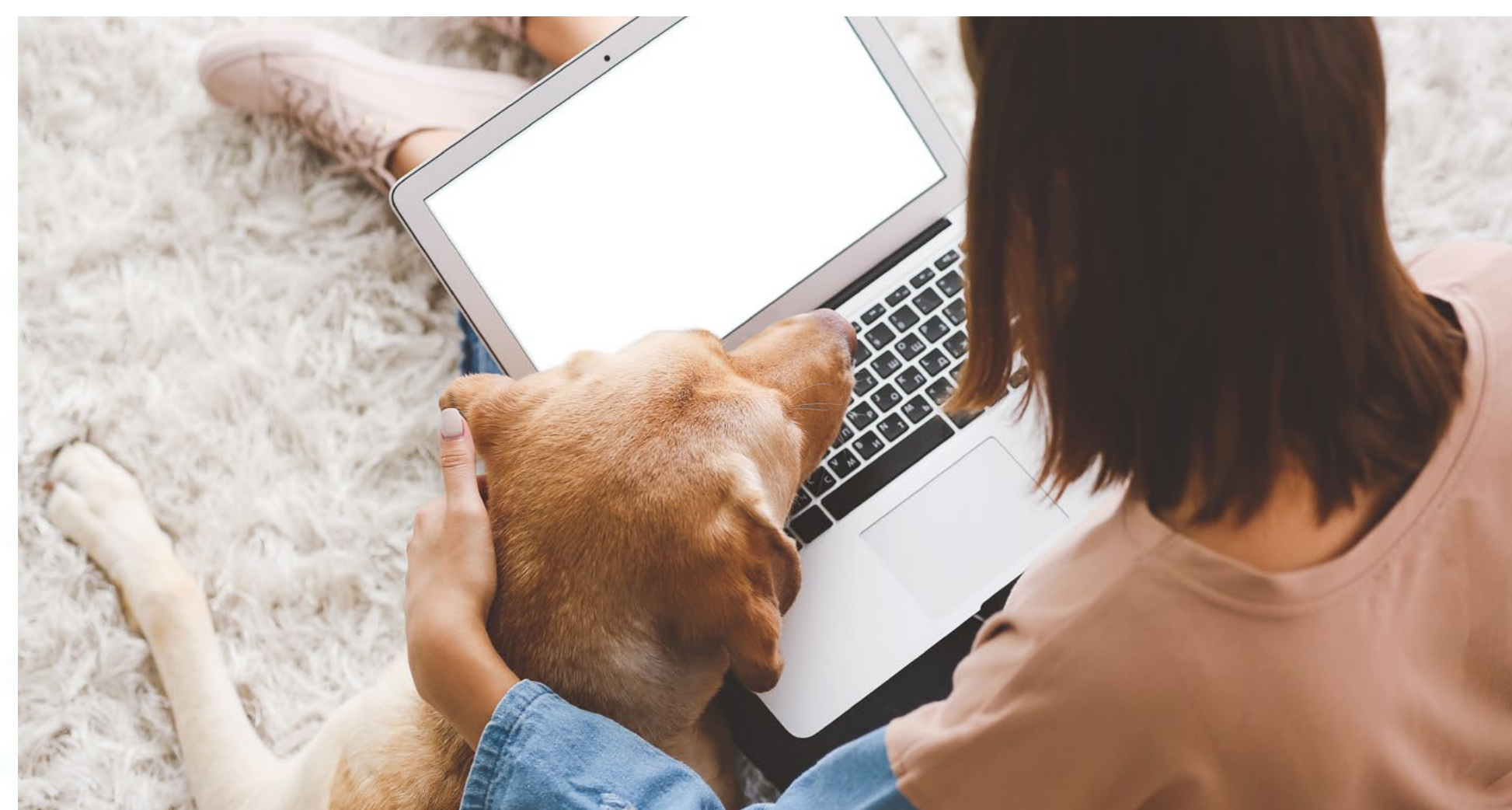


Auswahl unserer Projekte für 2026

Durch ein neues
Gutachterregister
können Gerichte, Institutionen
und Privatpersonen künftig
leichter auf pflegfachliche
Expertise zugreifen.

Mit der Kampagne
#nichtdeinjob
kämpfen wir dafür, unsere Mit-
glieder vor der Übernahme
pflegeferner Tätigkeiten wie
z. B. Bettenwaschen oder Pfor-
tendiensten zu schützen.

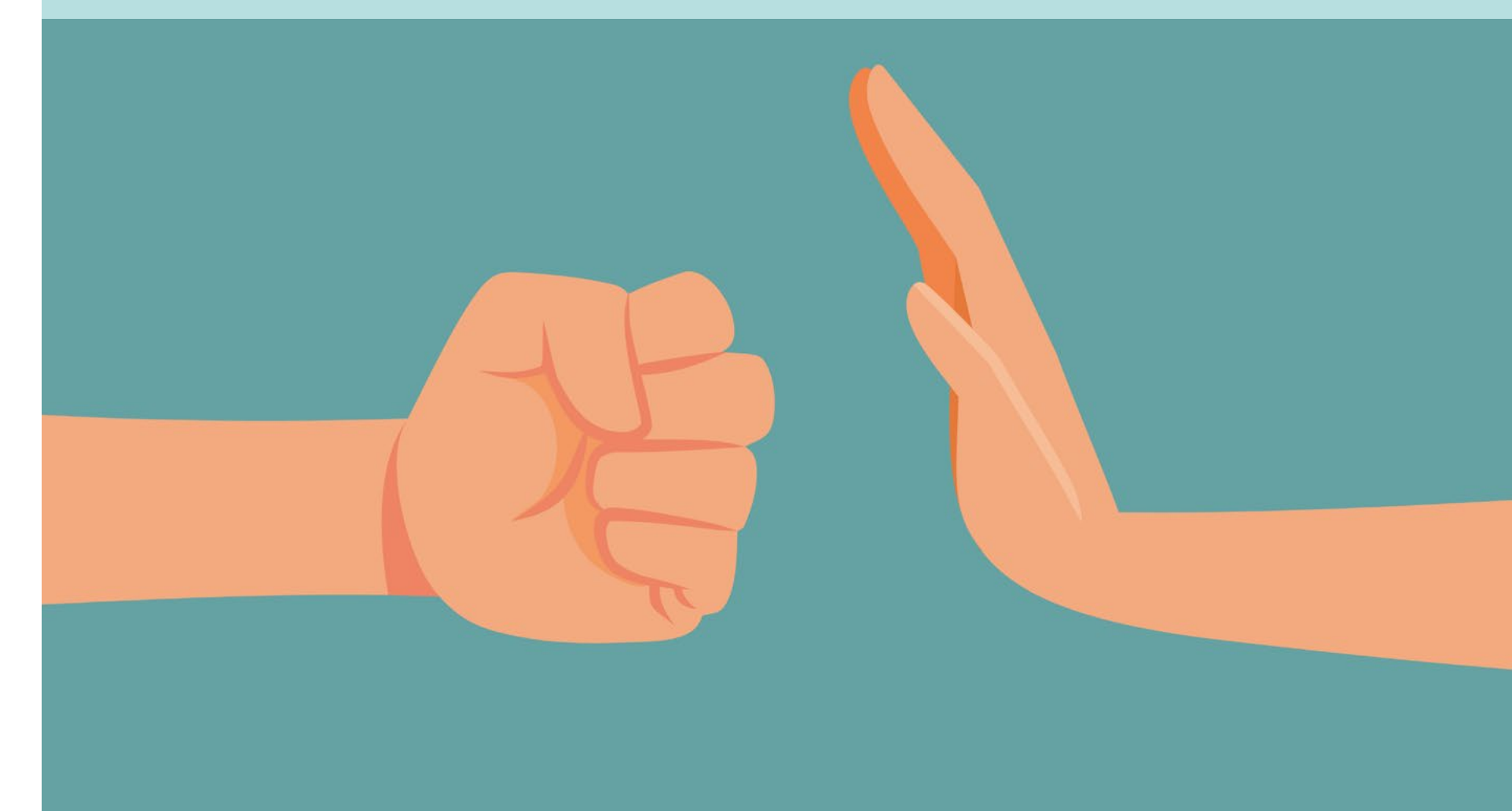
**51 Ausbildungs-
botschafter*innen**
erklären Schüler*innen, was
ihren Job besonders macht



**Anmeldung
weiter vereinfachen,**
z. B. durch Ein-Klick-Upload
der Berufsurkunde

Im Rahmen der
**Versorgungsmangel-
kampagne**
werden weitere kommunale
Akteure sowie Mitglieder des
Landtags aufgefordert, dem
demografischen Kollaps
der Pflegeversorgung
entgegenzuwirken.

**Schutz vor Hass,
Hetze und Gewalt:**
Neues Meldeportal für Gewalt-
fälle in der Pflege geplant



**Neue
Weiterbildungen**
entstehen, z.B. für die Bereiche
Intermediate Care, Außerklini-
sche Intensivpflege, Onkologie
und psychische Gesundheit.

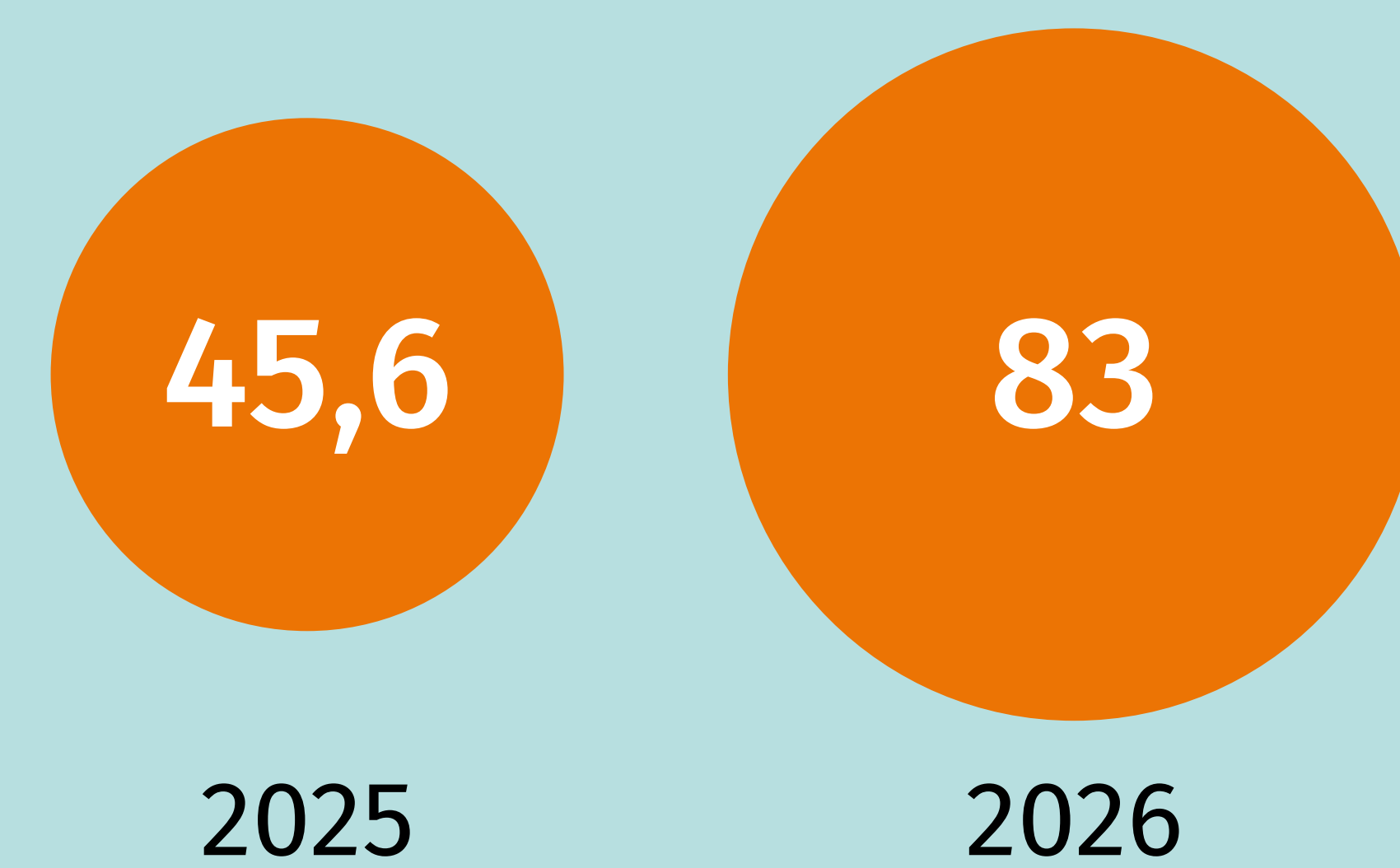
Die Kammer wächst mit ihren Aufgaben

Durch die erstmalige Beitragserhebung entstehen natürlich viele Fragen bei unseren Mitgliedern, weswegen wir für 2026 mit einem deutlich höheren Beratungsvolumen rechnen. Auch die zunehmende Etablierung neuer Kammerangebote und -leistungen wird zu deutlich mehr Mitgliederanfragen führen, beispielsweise zu Fachsprachprüfungen oder Meldungen von Berufsordnungsverstößen.

Um die Qualität der berufsständischen Vertretung für die über 250.000 Pflegefachpersonen in NRW zu gewährleisten, stellt sich die Kammer daher personell breit auf.

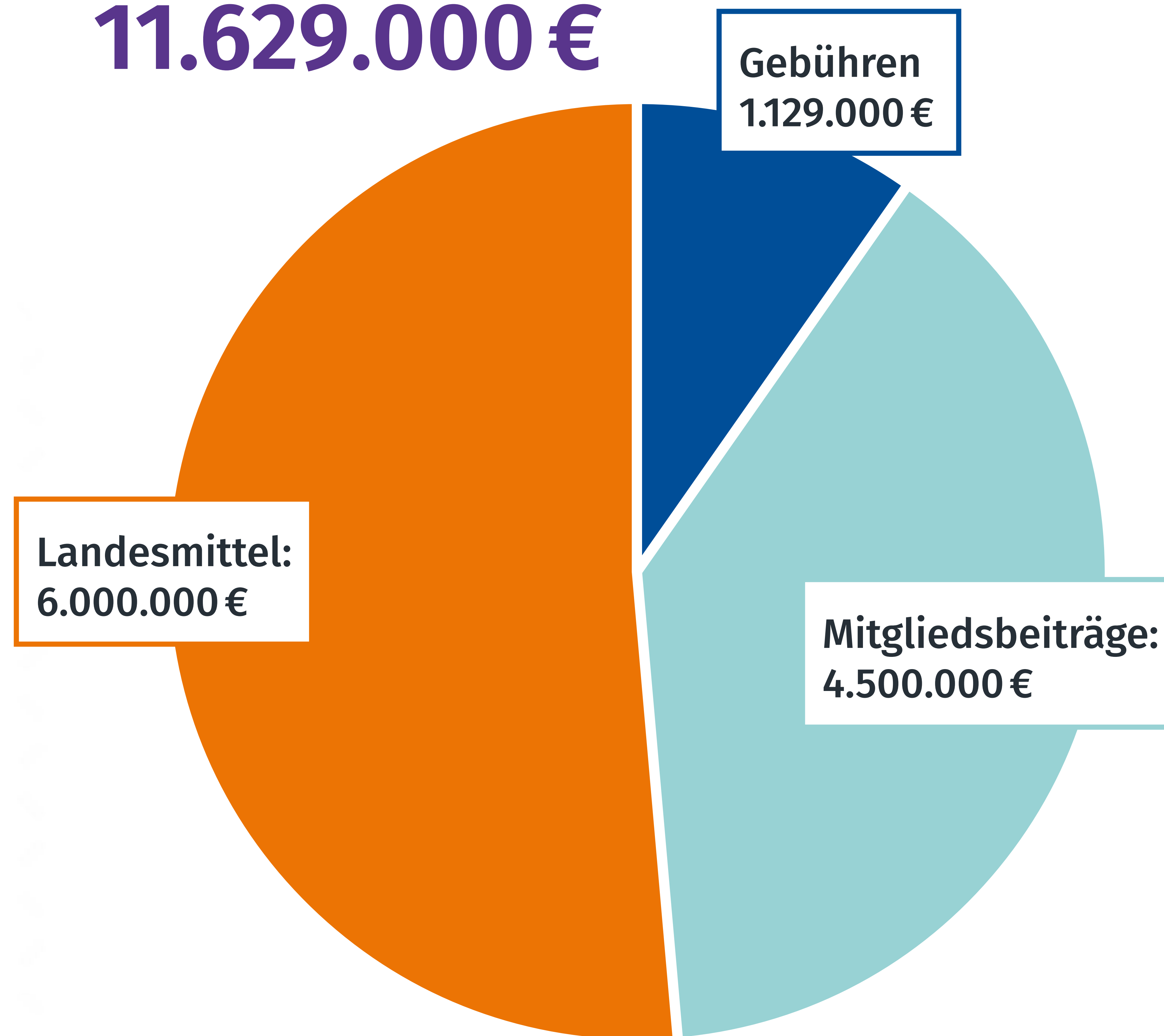


Hauptamtliche Mitarbeitende (in Vollzeitstellen)



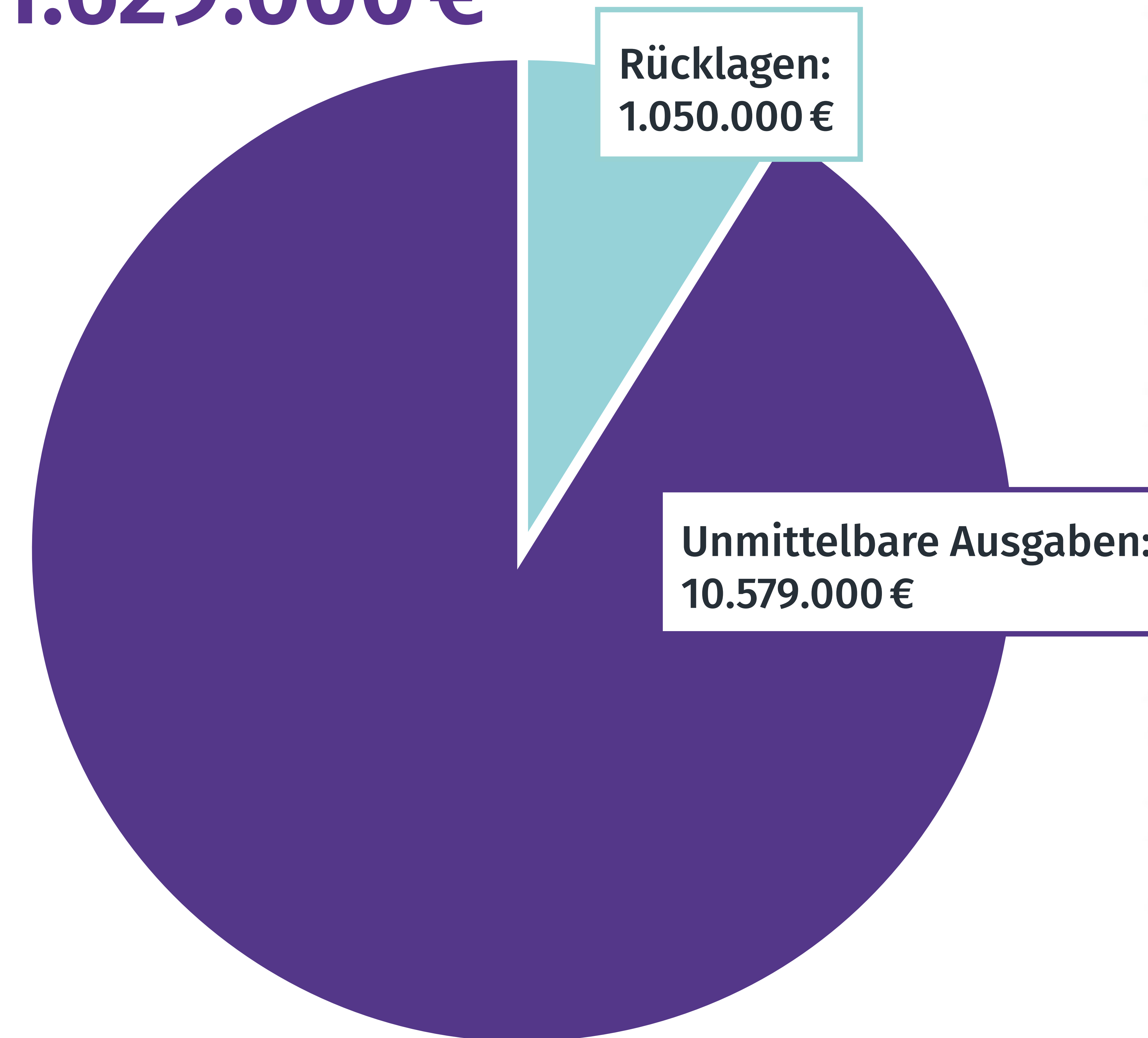
Obwohl die Mitarbeitenden einen großen Teil ihrer Arbeitszeit von Zuhause aus arbeiten, reichten die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Düsseldorf-Kaiserswerth bereits im vergangenen Jahr nicht mehr aus. Aufgrund der weiter steigenden Mitarbeitendenzahlen bezieht die Pflegekammer im Jahr 2026 eine zweite Geschäftsstelle in unmittelbarer Nähe, die barrierefrei zugänglich sein wird.

Einnahmen: 11.629.000 €



Die **Landesmittel** bilden mit 51,6% immer noch den größten Teil der Einnahmen. **Mitgliedsbeiträge** bilden 38,7% der geplanten Einnahmen. **Gebühren** (9,71%) fallen für individuelle Leistungen an und sind so berechnet, dass sie ausschließlich die Kosten decken.

Ausgaben: 11.629.000 €



2026 wird die Kammer erstmals **Rücklagen** (9,9%) für kommende Belastungen bilden, was zuvor aus reiner Landesmittelfinanzierung nicht möglich war. Dies wird dazu beitragen, das Niveau der Mitgliedsbeiträge stabil zu halten und ist u. a. ein Vorgriff auf die Kammerwahl 2027.

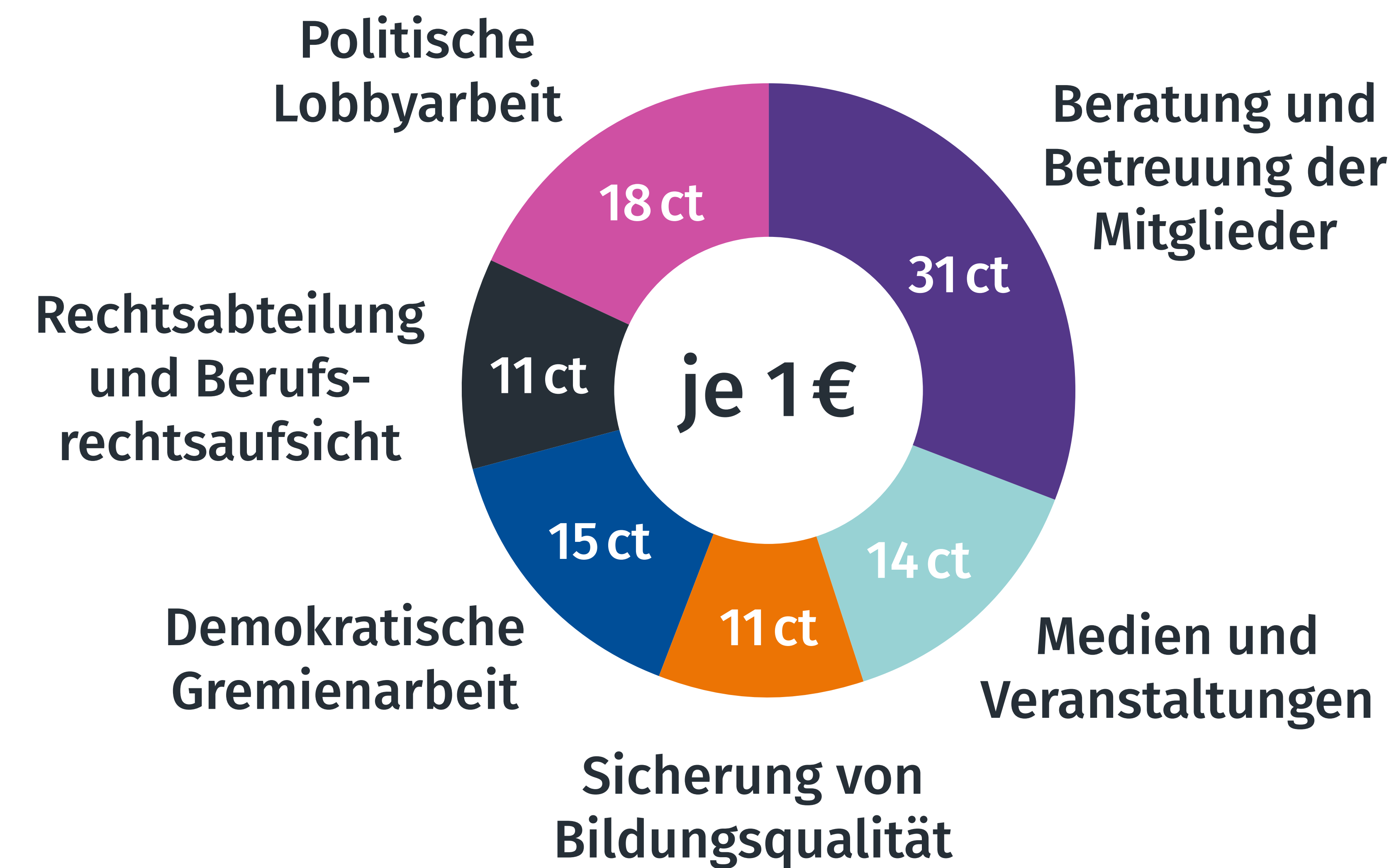
Der Mitgliedsbeitrag beträgt 2026

1,70 € pro Monat

Aufgrund der verbliebenen Landesmittel fällt der erstmalig erhobene Beitrag mit 20 Euro pro Jahr bzw. 1,70 Euro pro Monat gering aus. Darum wurde in der Beitragsordnung auf eine einkommensabhängige Staffelung verzichtet – der zusätzliche bürokratische Aufwand würde zu einer spürbaren Erhöhung für alle Mitglieder führen.

Für 2027 stehen letztmals Landesmittel in Höhe von 3 Mio. € zur Verfügung, ab 2028 ist die Kammer vollständig eigenfinanziert. Auch dann wird der Beitrag signifikant niedriger sein als bei anderen Kammern, was durch die hohe Zahl unserer Mitglieder in NRW und unsere schlanken Kammerstrukturen ermöglicht wird.

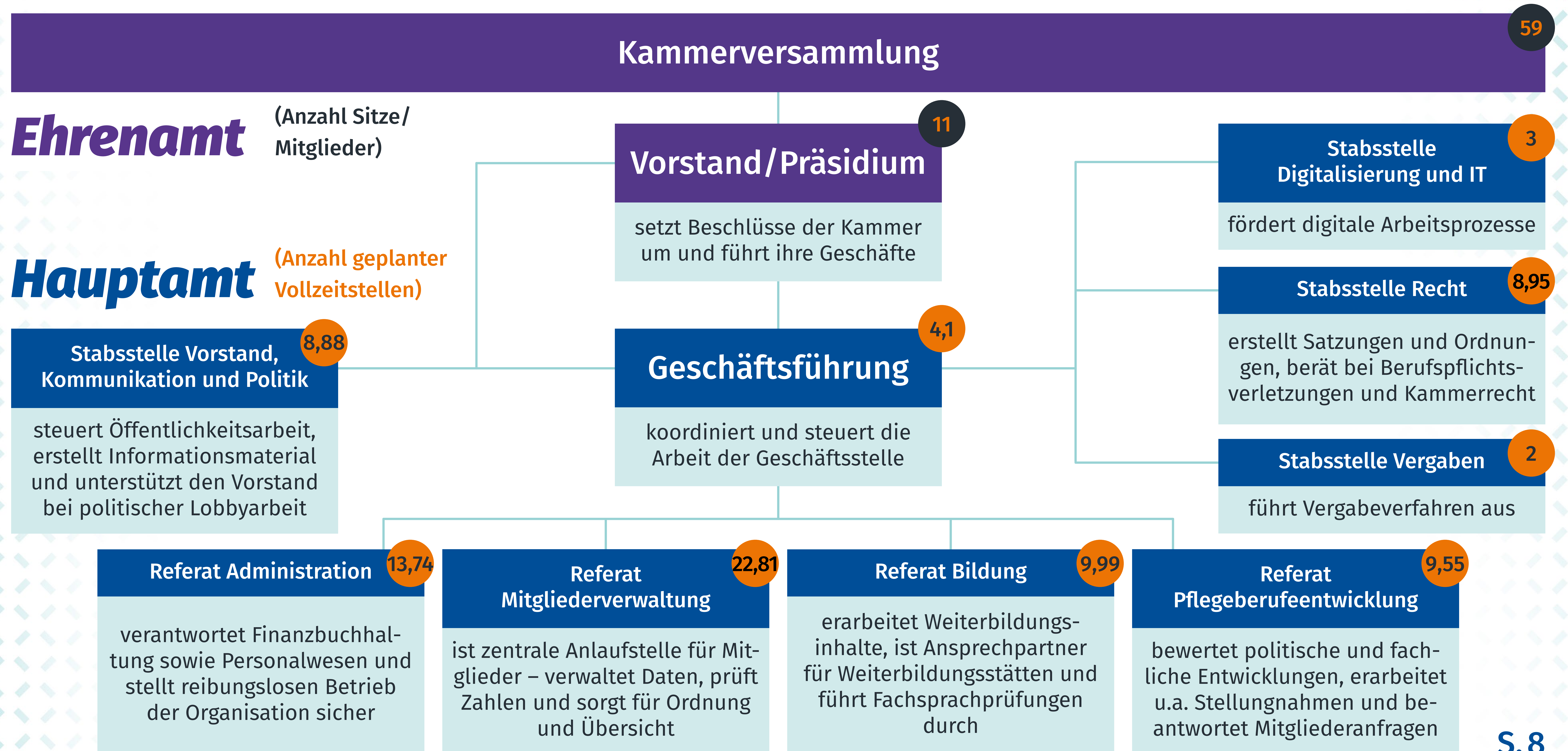
Wofür wird der Beitrag verwendet?



Bei den Werten handelt es sich um Hochrechnungen basierend auf aktuellen Planungen, es sind geringfügige Abweichungen möglich.



So ist die Pflegekammer NRW organisiert



Ehrenamt

Die wichtigste Arbeit der Pflegekammer wird ehrenamtlich geleistet, insbesondere in der **Kammerversammlung**. In diesem „Parlament der Pflege“ gestalten die von unseren Mitgliedern gewählten Pflegefachpersonen aktiv die Zukunft unseres Berufsstandes in NRW.

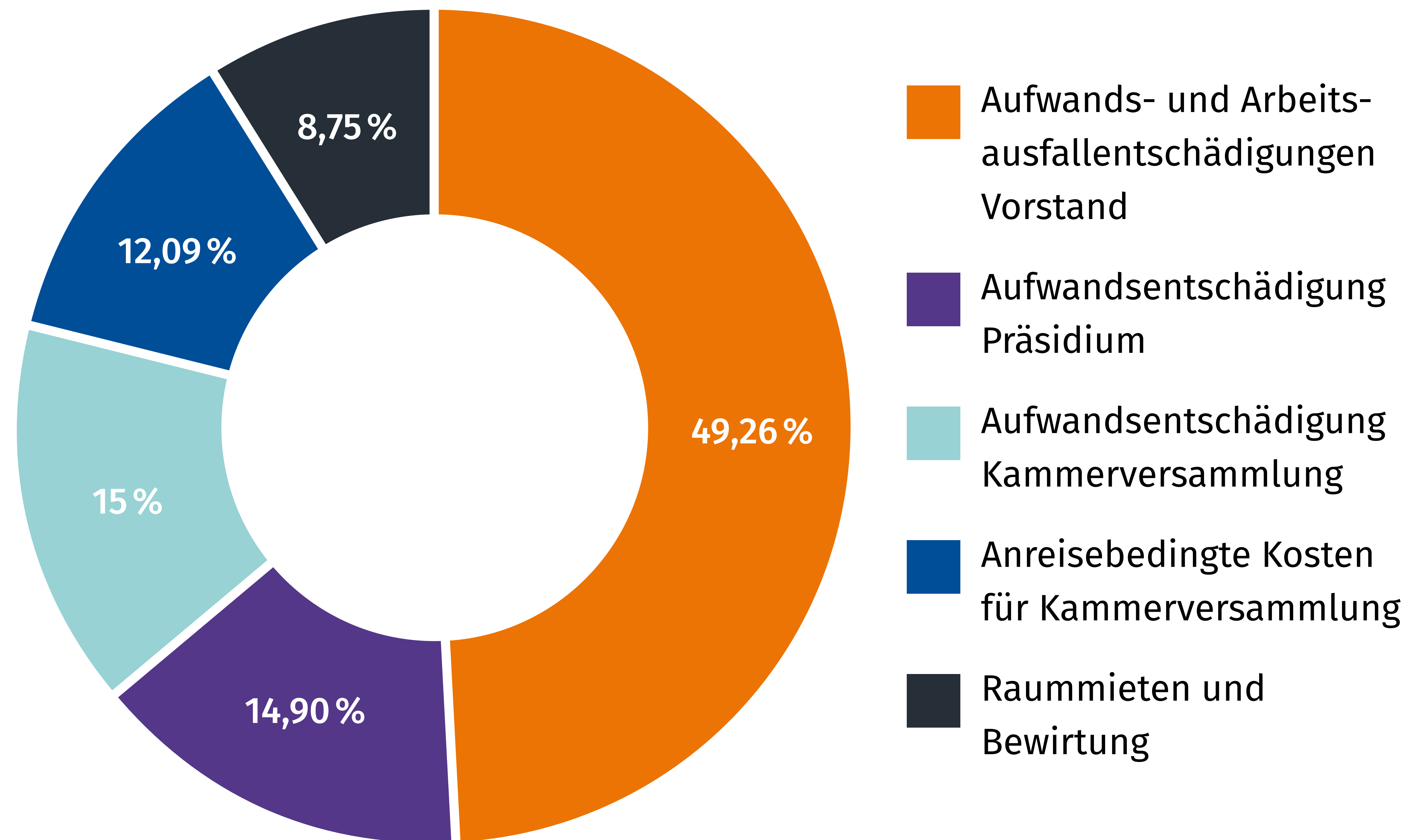
Die Mitglieder der Kammerversammlung geben die strategische Zielsetzung der Kammer vor. Sie treffen außerdem alle grundlegenden Entscheidungen zur Ausrichtung der Kammerpolitik und überwachen deren Umsetzung durch Vorstand und Geschäftsstelle.

10,49 %
des Budgets entfallen auf
**Kammerversammlung
und Ehrenamt**

Ehrenamtliche Kosten: 1.178.465 €



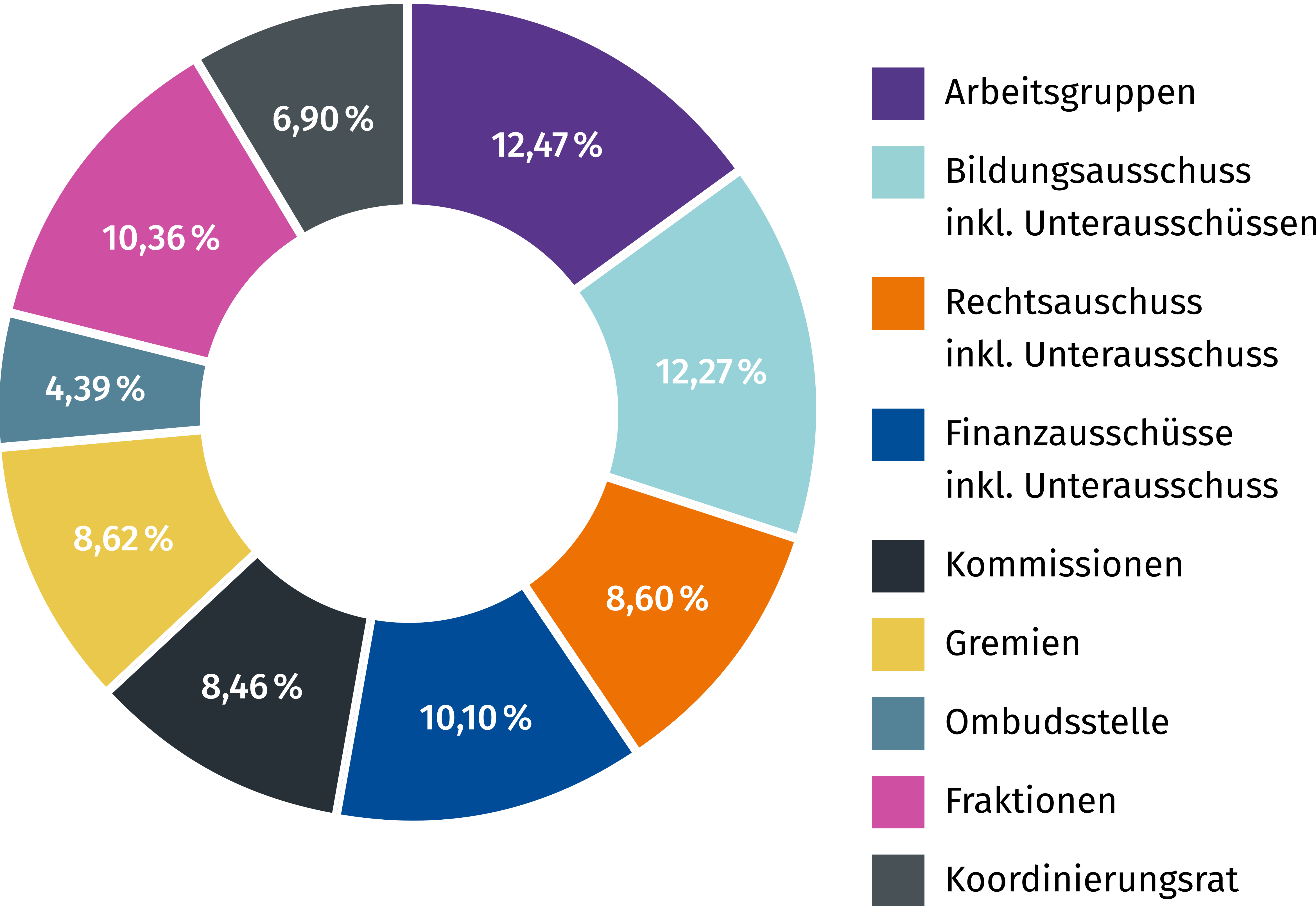
Kammerversammlung und Vorstand: 240.020 €



Die Kammerversammlung tagt mindestens viermal jährlich. Die 59 demokratisch gewählten Mitglieder sind in vier Fraktionen organisiert: DBfK – Stark für Pflegende, Aktiv Pflege gestalten (APG), ver.di, Professionelles Bündnis ohne Zwang. Zudem gibt es einige fraktionslose Mitglieder.

Der Vorstand besteht aus insgesamt 11 Mitgliedern, die verschiedene Pflegesettings repräsentieren. Sandra Postel ist die gewählte Präsidentin, Jens Albrecht der gewählte Vizepräsident der Pflegekammer.

Arbeitsebenen Ehrenamt: 273.316 €



Die ehrenamtliche Arbeit wird durch Aufwandsentschädigungen wertgeschätzt. Diese wurden von der Kammerversammlung für das Ehrenamt festgelegt.

Entschädigt werden zum Beispiel Sitzungsgelder sowie Übernachtungs- und Reisekosten, zB. für die Teilnahme an politischen Gesprächen oder Anhörungen.

Hauptamt

Als Pflegekammer vertreten wir die berufsständischen Interessen aller Pflegefachpersonen in Nordrhein-Westfalen. Damit sind viele Aufgaben verbunden, die über die Kapazitäten der ehrenamtlichen Kammermitglieder hinausgehen.

Unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden unterstützen das Ehrenamt und sind jederzeit erreichbar – für Politik, Presse und natürlich für sämtliche Anliegen unserer Mitglieder. Darüber hinaus sorgen sie dafür, unseren Berufsstand aktiv weiterzuentwickeln und auf politische Entscheidungsprozesse einzuwirken, die die Pflege betreffen.

Auf **3.000**
1 Mitglieder kommt
Hauptamtsstelle



Einblicke in unsere Arbeit

28 Sitzungen unserer AGs

fanden 2025 statt, in denen Positionen zu zentralen Pflege-themen erarbeitet wurden.

53 Oberbürger- meister*innen

informierten wir im Rahmen unserer Versorgungsmangel-kampagne über den drohenden Pflegenotstand, zahlreiche Medien berichteten.

22.500 Anrufe und 14.513 Poststücke

wurden 2025 von unserer Mitgliederverwaltung beantwortet.

Erste Abschlussprüfungen

nach der neu entwickelten Weiterbildungsordnung der Pflegekammer.



Auf zahlreichen Regionalkonferenzen wirken unsere Mitglieder an der **Berufsordnung**

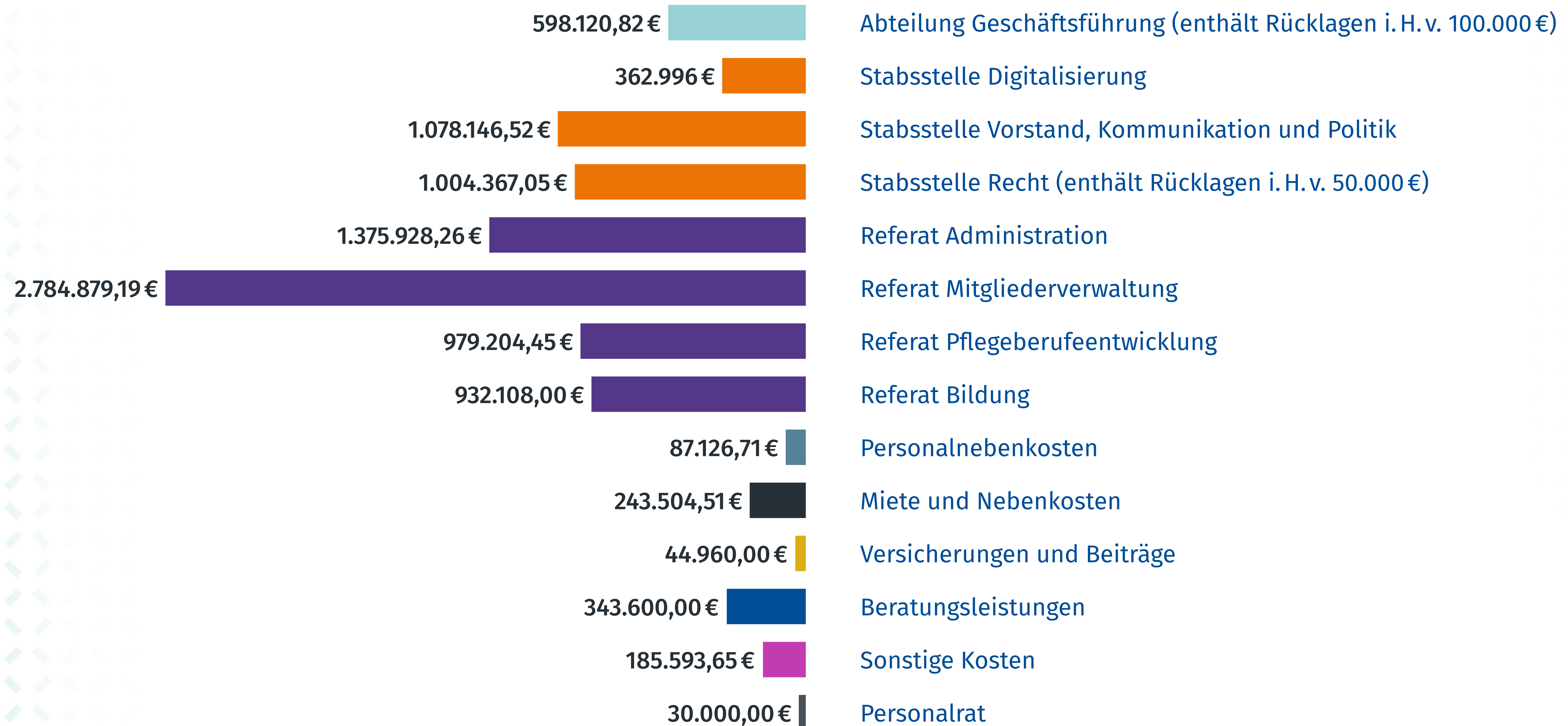
mit, die am 26. Juni 2025 von der Kammerversammlung beschlossen wird. Sie ist das „Grundgesetz“ der Pflege in NRW.



Die Kammer untersuchte bislang **180 gemeldete Berufsvergehen.**

Bei systemischen Ursachen wurden wir für unsere Mitglieder aktiv.

Hauptamtliche Kosten: 10.050.535 €



Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Pflege!

Die Pflegekammer, das sind wir – die Pflegefachpersonen. Als Kammer können wir nur dann wirksam werden und unseren Berufsstand angemessen vertreten, wenn sich Menschen aus sämtlichen Pflegesettings aktiv einbringen.

Diese Möglichkeiten gibt es

In pflegfachlichen **Arbeitsgruppen** (AG Kinderkrankenpflege, AG Psychiatrische Pflege, AG Altenpflege, AG Ersteinschätzung Notfallpflege, AG Gewalt in der Pflege, AG Qualitätsindikatoren, AG Vorbehaltene Aufgaben) können Sie Ihre Expertise zu aktuellen Themen einbringen.

E-Mail: pbe@pflegekammer-nrw.de

Als **Kammerbotschafter*in** können Sie Kolleg*innen über pflegerelevante Entwicklungen und Angebote informieren.

E-Mail: kommunikation@pflegekammer-nrw.de

Sie wollen Kammerpolitik ganz direkt beeinflussen?
2027 findet die nächste **Kammerversammlungswahl** statt.



Körperschaft des öffentlichen Rechts
Alte Landstraße 104
40489 Düsseldorf

T. 0211 822089-0
M. info@pflegekammer-nrw.de

Vertreten durch:
Sandra Postel (Präsidentin)

Aufsichtsbehörde:
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

Veröffentlicht am 03.02.2026
Verantwortlich i.S.d.P.:
Anja Wiedermann (Geschäftsführung)

Hier klicken, um den
**detaillierten
Haushaltsplan**
herunterzuladen

